Westerwalder Zeitung

erzähler vom Westerwald & Hachenburger Tageblatt

Grideint an jebem Wookinge.

seingspreis: Bierickfährlich Mt. 10.00 dus Irlingerishn: durch die Volt: inrtelfährlich Mt. 12.00 monaklich Mt. 3.60, ohne Westellgeld.

peRfchectionie: Frankjust a. Ut. 18524

Amtliches Kreisblatt für den Oberwesterwaldtreis Marienberger Anzeiger

Drud und Boelag der Buchdonelovei Carl Chmer in Marienderg u. Hachenburg. — Gegr. 1848 Franzech-Keichtelle: Kachondurg für. 195, Marienderg für. 188. — Seiezeman-Körelle: Jeitung Kochenburg-Wellerweid. Angeigen: Die 48 mm breite Millimeterzeile bPfg., die kgespaltene Millimeter Renamezeile 5 Bfg. Beillichenholungen Rabattgewährung. Bet Anzeigen aus dem Obswestwerte wird eine besondere Ermäßigung non 10% vom Flestodetroge gewährt.

258.

Freitag, den 12. November 1920.

72. Jehraans.

Welthahne.

Ein offener Brief an ten Reichsarbeitsminifter

Bochum, 29. Okt. An das Kelchsarbeitsministerium H. des Herrn Keichsarbeitsministers. Berlin. Sehr wehrter Herr Reichsarbeitsminister! Nicht in Form einer ingabe gelangen diese Zeilen in Ihre Hände, sondern als ingende Bitte, auf dem hervorragenden Posten, den Sie mie einnehmen, persönlich aus gangen Krästen mitzutken, um den notleidenden Knappschaftsrentnern zu eien. Diese sind heute in der traurissten können, wie den Diese sind heute in der traurissten Können, wie es gerne möchten. Der Krieg mit seinen Begleitscheinungen hat die Bermögen dieser Bereine dezimiert wo von Keichs wegen ist bisher noch nichts gesch hen, um siegendeine Weise hier helsend einzugreisen, obwehltes die Lex Trimborn vorsah.

Die Beiträge, die sowohl von Arbeitern wie Werksetten in langen Friedenss hren gezahlt und gesammelt weden zu einem starken Jukunstsstock, sind durch die riegssolgen zerronnen unnd es hiben die, welche diese kiträge leistelen — viele von ihnen sind heute Invaliden ein Recht darauf, Ersat zu fordern.

Bir kennen die stereotype Antwort, die man erhält, mn diese Frage angeschnitten wird: Deutschland ist mte ein armes Land! Damit ist aber den hungernden waliden, den Witwen und Waisen nicht gedient. Tag it Tag lesen und hören sie, wie die in die Regierungsstse hine hinein Schiedes und Bestechungsgester von Willmen in die Taschen Einzelner fließen, und wie oft muß win dann von d. erditter en Armen hören: Ja, Deutschwad hat kein Geld. Wieder sind Willionen verschwunden!

Ernstlich muß endlich daran gegangen werden, Wege zu mden, um denen, die früher bei kargem Lihn die Erdsähe zu Tage schafsten und dabei vorzeitig zu Invaliden weden, zu helsen. Ein Ientner Kartosseln kostet heute dan so viel, wie ein Invalide oder eine Witwe an Woststente bezieht. Die Folge ist ein Massenstenden dieser urmen an Unterernährung. Langsam verhungend, dem sode geweiht. Kann dir ruhig zugesehen werden, in einem Inate der sich christ lich nennt? Nein so arm ist deutschland noch nicht, um solches nicht verhindern zu donnen

Schon haben im Ruhrgebiet die Werksherren tief in de Taschen gegrissen, um wenigstens die aller größte kot zu lindern. Antise Knappschaftsmitglieder sowie Gerksvertreler in den mitteldeutschen Knappschaftsverschie den zahlen Juschlagsbeiträge, um den armen Invaliden, win sieden Witwen, dem verlassenen Wien Turungspagen bewilligen zu können. Doch auch die Beiträge der Adrienden können nicht zu hoch grschr ubt nerden: dem inveder bringt dies neue Lohnsorderungen oder Berkstenen, wie der vom Ruhrschiet und vom Kalismidkat, wienen, wie der vom Ruhrschiet und vom Kalismidkat, wienen wie der vom Ruhrschiet und vom Kalismidkat, wienen wegen Mangel an Nitteln nicht mehr möglich seine Indias und Laussage der Werksvertreter in den Erzreviesten wegen Mangel an Nitteln nicht mehr möglich seine Indias und Laussage der Aberksvertreter in den Erzreviesten wegen Mangel an Nitteln nicht mehr möglich seine Indias und Laussage der Aberksvertreter in den Erzreviesten wegen Mangel an Mitteln nicht mehr möglich seine Indias und Laussage der Aberksvertreter in den Erzreviesten wegen Mitage der Abein der Keine Indias und Laussagen der Arme kaum dem Refrain: "Benn du aber unter hie die um Hilpe Flehenden. In den Großstäden und Gestalten die in die Hunderte ja Tausende gehen, bezahlt inde in Venten die niemals für die Wohl des Bolles etwas die knicht so viel haben, um die nötigsten Lebensmittel zu weiten. Das wirkt verbirternd, das ist der Boden, auf in der Bolschewismus gedrichen muß.

Dilse, schnelle Hilse tut hier dringend not. Die Abgaben der Erlös der ins Ausland verkausten Kohlen betragen Elionen. Sollten daraus wirk lich keine Mittel tein gestellt werden können, wo Werks- und Arbeitersteil gestellt werden können, wo Werks- und Arbeitersteil versagen muß, aus oben erwähnten Gründen? Die Ralabgaben des Prinzen Arenberg, wieder Milliokalabgaben des Prinzen Arenberg, wieder Milliokalabgaben des Prinzen Arenberg, wieder Milliokalabgaben des Prinzen und gegen aus sie Ars

Run, wenn all dies unmöglich, dann muß ein Begbeichritten werden, den man auf Anfordern d. Werkstren schon so oft gegangen; diesmal für die Armen mb nicht zum Nußen der sich im Besitze Wiegenden: Gine behöhung des Tonnenpreis es für Kohle. Zu mtersuchen wäre auch, ob bei anderen Bergbauprodukten be solche möglich. Eine Erhöhung um einige Mark pro

Isnne den Erlbs den Knappschaftsvereinen überwiesen aur Berteilung an die Bedürftigsten, an die, welche der Hunger auf die Knie und ins Grab sieht! Wenn Sie, Herr Reichsarbeitsminister, keinen anderen Weg sinden, wenn Ihre Herren Regierungskollegen keinen anderen kennen, dann muß aus Menschlich keits ge fühl, aus tie sem Mitteid mit den darbenden Knappschaftsrentnern dieser beschritten werden.

Bielleicht auch, wenn von Regierungsstelle den führenben Männern der Entente das Elend der Berginvaliden vor Augen gesichet wird, deß auch diese bereit sind, einen Aufschlag auf die an die Entente von uns zu liesernde Kohle zu zahlen, aus Mitgesühl und weil man Eende und Schwache nicht für die Schuld der Starken und Reichen büßen tassen soll.

Wir werden eine Abschrift dieses Schreibens sowohl an die leitenden Dänner der französischen und englischen wie belgischen Regierung gelangen lassen und hossen, daß Sie Herr Reichsarbeitsminister, sich offiziell noch mit dieser Frage besassen.

Wir wollen schließen mit der nochmoligen Bitte an Sie der Sie Bertreier der christlichen Lehre sind, uns helf end beizustehen, dem Tode ungezählte Opfer, nach denen er die Arme ausstreckt, zu entreißen. Mit hochachtungsvollem Glück auf!

Der Borftand b. Berbandes b. Bergarbeiter Deutschlands. 3. A.: G. Wigmann.

Ein Unti-Streik-Gefeg.

tu. Berlin, 11. Nov. Am Sonntag mor en sand unter dem Borsitz des Reichspräsiden en eine Sitz ung des Reichskabinetts statt, an der Minister Severing teiln im nund in der ver der Reichbregierung einen Bericht über die össentliche Lage und seine Ansicht über die zu ergreiserden Maßnahmen mitteilte. Der Minister wiederholte bei dieser Gelegenheit den von ihm bereits am Sinstag dem Kabine,t gemachten Borschlag, schleunisst ein Gesetz zu eklassen, das d. Streik in Leven swich tigen Betrieben son der ihn den Streik puräntreiben kann. Als Folge dieses Borschlages ist offendar der Streikerlaß des Reichspräsidenten onzusehen.

Tunul'unrifche Borgange in Te:fin.

in. Ber lin, 11. Nov. Geftern ereigneten fich infolge des Streiks in mehreren Teilen der Stedt Tumulte und Bu fammenftoge. Go murde in den Eleftigitätswerken der Firma Bergmann nadmitlags an ang :- weise die Stillegung der Bertiebe durchgeführt. In ben Rojenthal-Reinickendorfer Werken erichienen geftern 500 Arbeitslofe und zwangen Die gefam e Bilig daft gur fofortigen Riederlegung der Arbeit. Die Menge drohte, bei etwaigem Wiberstand die gesamten Werke jun gerfto-ren. Da kein polizeilicher Schut vorhanden war nunten die Arbeiter wohl oder if el den Belrieb verlaffen, um Sabotagealite zu verhindern. Gine Schar Ar. eits-lofer drang in die A. E. G. Betriebe in der Ackerstraße ein und erzwang von den Arbeitern die Abhaltung bet 2Bahl. Bu Silfe gerufe te Bolizeimannichaften verfagten die Demonstranten und sprengien den nau gebildeten revolutionären Arbeiterrat. Dasselbe geschah im Weißen-feer Gaswerk, wogegen die k. mmunift iche Agitation in ben Weißenfeer Cleatrigitätswerken migling. In Tegel murben famtliche Fabrigen ftillgelegt. Dagegen haben fich die Unternehmer anderer Betriebe gur Wehr gefig: und haben Aussperrungen vorgenommen, so in Spandau, im Rabelwerk D. erschonweibe, in ber Knore-Eren & in ben Autogenwerken, sowie bei Stung in Lichtenberg. Die Gaswerke Charlottenburg wurden nach tumuliubsen Borgangen von der dortigen Giderhei spolizei unter per-

soligen bei der der Vollzeipzäsidenten Richter beseht.
tu. Berlin, 11. Nov. In spä er Abendstunde nurde gestern solgende amt liche Be kanntmach und ung verbreitet: Rachdem der Massistrat sich nunmehr enischtossen hat, die ersotderlichen Massuchmen zu ergreisen, hat der Reichsminister des Innetn sür heute die Durchsührung der auf Grund der Berordnung des Keichspräsidenten beschlossenen Maßregeln ausgesest.

Rurge Radrichten.

— Nach einer Mitteilung des Reichskohlenkommissars wird wahrscheinlich noch Ende des Monats ein allgemeines Uberschichtenabkommen in Ober-sichle sien unterzeichnet werden, das allen Reichsteilen zugute kommen soll.

— Bon dem in Aussicht cenommenen Transport am erika nischer Milchkühe nach Deutschland soll die Stadt Chemnig 30—40 Stück be ommen. Der Preis beträgt für das Stück eiwa 6—7000 Mark, eluschließlich der Transportkoften.

— Die Botschafterkonserenz hat auf französische Forberung hin beschlossen, die Bernichtung der Dieselmotoren nicht zu verlangen. Englind ist es gewesen, das auf der Bernichtung bestinden hate.

- Unter dem Britz des Ministerialrats Dr. Bodenstein vom Reichsarbeitsministerium haben Schiedsverhand sungen in der Lohnstreitigkeit im Aachener Bergbau stattgesunden. Es wurde ein Schiedsspruch gefällt, der eine nach dem Alter abgestuste Lohnerhöhung vorsieht.

— In Riga ist d. Sov jetvertreter Daniewski das Opser eines Mordanschlages eines Russen geworden. Die Regierung von Mosken hat an die liauische Regierung das Ersuchen um Auslieserung des Schuldigen

— Das Monument, das vor dem Parifer Ra'haus für die Feierlich keit am 11. Rovember errichtet worden war ist aus unbekannten Gründen eingestürzt.

— Die Delegation der Bergarbeiter des Berg baues du Rord und des Beckens von Anzin h ben beschloffen sofort die notwendigen Magnahmen für den Streik zu treffen.

— Die erste Besprechung zwischen Italien und Jugo - Glawien hit in Santa Margerita stritgefunden. An dieser ersten Sigung wurde die Frage der Unabhängigkeit in Fiume besprochen.

— In Athen kam es zu einer gewaltigen rona lift is chen Kund gebung, wie sie in der Sesaichte noch nicht zu verzeichnen ist. 60 000 Personen nahmen an der Kundgebung teil.

- Der frang. Botichafter in Ronftantinovel, de France, hat den Titel eines Botichafters erhalten.

- Wilson bereitet eine Abschiedsbotschaft an den Kongreß vor die in der nächsten Sigung des Konkresses zur Berlesung kommen fall, Bermu lich nil Wilson mit seiner Botschaft den Friedensvertrag wieder zur Diskussion stellen.

Beimatbienft.

Sachenburg, 12. Nov.

- Ariege Gefallenen. Die Ortsguppen des Intralverbandes deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebener veranstalten im Luse des Novembers allenthalben Trauerseiern zur Erinnerung an die im Weltkrieg gefallenen Kameraden. Sie solgen dabei einem Herzensbedürsnis ihrer Mitglieder, der teuren Toten steierlich zu gedenken, und gleichzeitig wollen sie ihrez deutschen Bolksgenossen erneut die traurige Lage vieler Kriegshinterbliebener von Augen sühren. Richt Denkmüler von Stein und Erz verlangten unsere gesallenen Komeraden, sondern die ausreichende Sorge des Staates und das Berständnis und die Hilfe der gesamter. Ofsentlichkeit sür ihre Angehörizen. Der Zentralverband deutscher kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebener, Sig Berlin NO 18, Große Frankfurter Straße 53 l, hat serner in einer Eingabe an die Reichstegierung und den Keichstag beantragt, daß ein geschlicher Nazionaltrauertäg sür ganz Deutschland eingesührt werden möge. Wir gluben, daß ein solcher Antrag die warme Unterstigung aller Barteien und überhaupt der weitesten Bolasareise sinder wird.
- Oberschlesserhilfe. Recht anschniche Summen gehen täglich aus den einzelnen Orien des Kreises Westerburg sur die Oberschlesierhilse ein. Besonders sind es die Herren Lehrer, die ihre Kräfte in den Dienst der vaterländischen Siche gestellt haben. Ihnen und den edlen Spendern gebührt herzlicher Dank. Auch aus einzelnen Schulen unseres Kreises gingen uns bereits Beweise trendeutscher Gesinnung und rüsrigen Hilseisers in Form von Geldspenden zu. Iur Rachahmung empsohlen.
- Billigere Zünd hölzer. Die Preise für Zündhölzer sind neu sestgesett worden und stellen sich beim Berbraucher sir das Paket zu 10 Schacheln auf 2,50 Mark, statt bisher 3.50 Mark. Die Höchstpreise sur Westentaschenzundhölzer und Buchhölzer beiragen 2

Mark für bas Baket gu 10 Schachteln oder Buchern. Die Bertreter ber Induftrie, des Rleinhandels und der Berbraucher haben diefer Regelung jugeftimmt. Die Berabiegung ber Breife für den Großhandel erfolgte mit dem 1. Rovember, für den Rleinhandel erfolgt fie am

1. Dezember

Marienberg, 10. Nov. Trog ber ichlechten Finanglage des Reiches ift die Reichsregierung bemüht, den Rriegergrabern des Weltkrieges eine einfache aber murdige bei kein Unterschied zwischen den ichen und fremden Soldaten gemacht. Sedes Grab hat ein Grabzeichen erhalten. Ausgeworfen find über 5 Millionen Mark für die Instandsehung der Gräber und den Erwerb des Grund und Bodens. In Deutschland ruben 80 000 Deutsche, und 19 000 Russen, ferner 30 000 verstorbene Rriegsgefangene. Die geringe Bahl ber verftorbenen Ge-fangenen ift der beste Beweis für die gute Behindlung Kriegsgesangener in Deutschland, wenn man bedenkt, wie hoch die Bahl ber Gesangenen und die Sterblichkeits giffer in Ententelagern gewefen ift.

Bieb, 8. Nov. Am 3. Nov. geriet unfer Dorfchen in ungeheuse Aufregung. An ft ite Gemüter bachten ichon an Spartakistenaufruhr. Abends 8.30 Uhr nurbe es vor der Billa Hunnes, in der zwei Madden und der Bater des einen gur Bewachung wohnen, lebendig. 3mei Manner, ber eine in hellem, der andere in bunklem Sut. ho in einen Fenfterladen aus und machten Miene, ins Genfter gu fteigen. Die beiden Madden, die im Bimmer waren erschraken aufs außerste, das eine wurde sogar ohnmächtig, während das andere laut um Silfe schrie. Der Wächter, ber im Manfardenzimmer weilte, gab daraufhin mehrere Revolverschüffe ab, die die unheimlichen Gr.mben auch verscheuchten. Durch die Schuffe murde bas Dorf alarmiert, in dem es nun gu einer formlichen Banik kam. Auch dort fielen Schuffe und die gange Einwehrerichaft war auf den Beinen. hinter den Fremden, die über die Felder entflohen, feste eine wilde Jago ein. Eine vier Mann ft. rae Wache helt die Racht über in ber Billa Wache. Spötter behaupten, daß es fich nur um Freiersleute gehandelt habe, die die Dlädchen er-schrecken wollten. Aber dageg n spricht, daß der das Saus bewachende hund mit allen Angeichen einer Bergiftung aufgefunden wurde, an deten Folgen er noch hute als an einer Lähmung leidet. Soffen lich kommt b.ld Licht in

Die mufteriofe Beschichte. Agelotit, 10. Nov. Der einige hundert Meter ms Berg der Agelgifter fogenannten Sardt einlaufende Stollen war in feinen Anfängen das Werk des vor Jahren verftorbenen, tatkräftigen Wirtes von der Morgenfonne. Die zur Berhinderung des abbröckeinden Gefteins Die-schneeweißen, holzfressenden Bilges. Das 3. S. auch echten Westerwälder-Grauwackern sich zu ammenf kinde Westehr zeigt stellenweise große Berichiebungen aus ber Beit der Erdrevolutionen. Interessant ift die Formation des Schiefers, der mit einer singerdicken schlammigen Masse, mit in Bersetzung begriffenen Steinteilchen überzogen, selbst aber von Härte und Frie eines St. h-les ist. Geitwärts Lusende Sackgange dienen als Auf-bewahrungsräume des Sprengstoffes. In der Mitte des Stollens kündet 3. It. reichlich aus dr E de cu llendes Wasser insolge der Elektrizität hervorgerufene Erdflut an. Ein gur Zuführung frifcher Luft durch ben Stollen fich ziehendes Rohr bildet auch die Rraft quelle für den propellerartig ich llenden Gijenbohrer, der fich in einer halben Stunde durchschnittlich einen Meter in den Sieln frift. Das hier in Strömen aus der E be gießende Wasser entspringt einer 1 Meter breiten, nach Rorben weiter laufenden roten Erzader. Sonst ist die Streichrichtung des Erzes nach Sud-Oft. Diese role Erzader nimmt ihren Weg unter dem Nisterbette binburch, zeigt fich am einfeiligen Ufer wieder an und gab

oberhalb Azelgift Beranlassung jum Bau eines bis jett 25 Meter tiefen Schachtes, der im Durchschnitt 62 und mehr Prozent haltiges Eisenerz zu Tage förderte. Es findet fich darunter gahlreiches, infolge Bildung von Salgkriftallen farbengligerndes Uebergangsgeftein. Beiter oftwarts läuft die Ergader bis jum Schacht vor dem Bald: an der Morgensonne, der wegen gu großer Baffermenge einer regen Erzauffindung zeitweilig einen Riegel vorschiebt.

Limburg, 9. Nov. Die Waffenablieferung im Rreife Limburg hatte folgendes Ergebnis. 1 Geschützrohr, 18 gang 60 000 Einwohnern ein schönes Gummchen

Legte Drahtmeldungen.

Der Bertimer Elektrigitätsarbeiterftreik.

Ber lin, 11. Rov. Laut Beichluß der geftrigen Berfammlung der Elektrigitätsarbeiter follte in diefer Racht eine neuerliche Urabftimmung über die Wiederaufnahme der Arbeit eingeleitet werden. Die Abstimmung wurde im Laufe des heutigen Bormittags in den Betrie-ben fortgefett und follte ju Miltag ju Ende gebricht merden. In der geftrigen Berfammlung nurde von famtlichen Gewerkschaftsvertretern, die uunabhängigen einbegriffen, jum Abbr uch des Strei's geraten. Bei den Strafenbahnern erfolgte keine Abstimmung. Gie werden sich den Beschlüffen der Arbeiter der Elektrizitätswerke

Berlin, 11. Nov. Bon Geiten der Regierung find alle De gnahmen getroffen morben, um fof rt eingreifen gu können, falls wider Erwarten die Arbei er heute nachmittag 2 Uhr nicht an ihren Arbeitsstätten erschienen sein sollten, und die Arbeit wieder aufgenommen haben. Es wird dann fofort der Paragraph 2 der neuen De ordnung in Rraft treten. Die tech nifche Rothilfe ift bereit, auch ist für genügenden polizeilichen Schut g forgt, so daß wenige Minuten nach 2' Uhr die Werke bis it werden können und die Nothilse ungestört die Arbeit aufnehmen kann. Mit größ ter Strenge burchg eifen, wird nur bann von der Regierung Abstand genommen werden, wenn die Arbeiter in ihrer überwiegnden Dichrgabt die Arbeit auch wir lich aufgenommen halen, fodaß voller Betrieb in den le benswich tigen Betrie ben gemährleiftet ift.

Berlin, 11. Nov. Für die Berhaltniffe im Berliner Rathaufe ift es charakteriftifch, daß heute vormittag keinerlei Beratungen über den Girein vorgef ben waren. Es fand nur eine Sigung flatt, um fiber Bohl-fahrtsangelegenheiten zu ber iten. Der Dagift al wird erft um 2 Uhr eine neue Sigung abhilten. Ungeachtet ber Berordnung des Magistrats, dif a le Arbeiler, die hinte mittag 2 Uhr in den Betrieben gur Bieder unahne der A.b.it nicht erschienen find, gu entiaffen, find, h ben die guständigen Stellen der Glektrigitätswerke ir gen de melde Ausführungsbeftimmungen für diefen Beichluß noch nicht erhalten.

Ein Protest gegen Schliebung ber Frankfurter Univerfis täiszahnulinis.

Frankfurt, 11. Rov. Der Borftand des Jahnärzteverbandes für freie Argiwahl und der Borftand des Bahnargtevereins h.ben an Diagift at und Stadtverordnetenvers immlung ein Schreiben gerich et, in dem fie gegen die geplante Schliegung ber Universitätsgahnklinik Carolimm Stellung nehmen.

Das in England befchlignahmte Brivateigentum

London, 11. Rov. Die Unterzeichnung des Abie mens über Freigabe der in d. Kriegszeit beschlagnabnte Hausmöbel und perfönlichen Gebrauchsarti el durf.e be vorstehen. Die Wertgrenge ift etwa 500 Bfund des be tigen Sachwertes plus aufgelaufener Unkoften. Beitig lich des Wiehrwertes sowie des fonftigen beschlagnahmte Eigentums dauert der bisherige Buftand fort.

Bulgarien als Anmarter auf ten Bofferbund.

Benf 11. Nov. Die bulgarische Regierung hat bein Generalfekretariat des Bolkerbundes b:antragt, die ant nahme Bulgariens in den Bolke rbund wir laffen. Der Antrag wird von einer langeren Begrund begleitet, die mit der Berficherung beginnt, d. f das bul Bolk für die von feinem früheren Ronig Ferdinand und beffen Regierung feither befolgten Politik nicht verant wortlich fei

> Berantwortlicher Schriftleiter: Ridard Grantowsky, Sachenburg,

Amiliches.

3.-Mr. L. 2052.

Marienberg, 5. Nov. 1920

Die Ortspolizeibehörden des Rreifes

mache ich unter Bezugnahme auf Bar. 12 der Biffpei verordnung des Herrn Regierungspräsidenten vom 25 September 1916 beir. Die außere Beilighaltung Sonn- und Feiertage, dr. uf aufmer fam, daß in die jem Jahre der Laubesbuß- und Cettag auf ben 17. Roo und das evangelische Totenfest auf den 21. Rovembe

An den Borabenden des Buftages und des Totenfelle fowie an diefen beiden Jefttagen felbit, dürfen weite öffentliche noch private Tangmufiken, Balle und ih liche Luftbarkeiten veranftaftet werben.

Am Bußtage dürsen außerdem auch öffentliche ihm tralische Borstellungen, Schauftellungen und sonftige öf fentliche Luftvarzeiten mit Ausnahme der Aufführung ernster Musiasticke (Oratorien pp.) nicht stattsinden. Un dem Totenfeste find nur theatralifche Borftellunge

ernften Inhalts geftattet.

Dies ift ortsüblich bekannt gu machen.

Der Landrat: Ulriei

Tgb. R. A. Nr. Marienberg, den 6. November 1928 Reichsware.

Un die herren Bürgermeifter des Rreifes. Als Reichsware find folgenden Gefchäften gugewien worden 1. Frauenunterhofen.

Fa. Berthold Geewald-Hachenburg, L. Hebel-Höchste bach, B. Fröhlich Sachenourg. 2. Frauenhemben:

Ja. Berthold Ceewald-Hachenburg. 3. Frauenftrümpfe:

Ja. Berthold Seewald-Hachenburg. 4. herrenanglige: Fa. Berthold Geewald-Sachenburg.

5. Serrenftoff:

Ja. Berthold Seewald-Hachenburg.

6. Rohnef e':

Ja. P. Frohlich-Hachenburg, Berthold Seewald-Do

Die Herren Bürgermeister ersuche ich mit Bezugnehm auf meine Bekanntmachung vom 6. April 1920 — To K. A. Nr. 3176 — Kreisbl. Nr. 79 — um Bekann gabe und weitere Berank ffung. Der Borfigende bes Kreisausschuffes: Ulrick.

Auf falfcher Sährte.

antin Ariminafroman von C. Anderfen.

Doch ließ er fich teine Beit, barfiber nachandenten, fonbern erferte ben alten Dabl, ein Bergeichnis ber 16 Rummern an the Bechiels und Bantinftitute bes Ins und Ansiandes an enden, bamit ber Dieb möglichermeife auf dieje Urt ergriffen merben tonnte.

Darauf begab er fich nach ber Brivatmobnung bes Raf.

2. Rapitel.

Gin befilmmerter Bermanbter.

Er batte nur einen gebn Minuten langen Beg bom Geichnit nach ber Bohnung Bloms gu maden. Und Agel begegen, mas ibm bisber ju erfahren gelungen mar.

Es war eine Summe Belbes aus einem Schrant geftoblen worden, gu bem nur gwei Berfonen Butritt batten, mabrend bies filt jeben andern fo gut wie uninoglich mar. Die eine Diefer beiben Berfonen tonnte in ihrer Gigenichaft als Ginentimer nicht mobl in Berdacht tommen, mabrend bie andere burd ibre Blucht fich logleich verbachtig machte. Und ferner beftarfte die Ansfage Des Bachters in bobem Grad ben Ber-bacht gegen Blom. Der Brief, die Erftaring der Bache, Bloms Zerftreutheit und üble Laune in den letten Tagen beines Anfenthaltes im Geschäft, alles bentete darani bin, bog es fich bier um einen mobl übertegten, laugft geplanten Diebftabl handelte. Und boch, war es nicht benfbar, daß es fich doch fo verhielt, wie ber junge Dabl vermutete, daß namlich Blom gegmungen ober überredet worden war, fich an einer ihm abfoint verbrecheriich ericheinenben Bandlung gu beteiligen? Es lagen mirflich mehrere Grinde por, Die inr biefe Annahme iprachen. Run ja, mit ber Beit murbe es fich mobl zeigen, wie es fich bainit verhielt.

Er hatte unterbeffen feinen Bestimmungsort erreichte. Blom, ber Immgaefelte und erft 30 Jahre al: war, batte fich bei einer Witme eingemietet und bewohnte 2 große, nieblierte

Arel flingelte und eine remt fremidliche und moblivollend ausjebende Fran öffnete thm bie Titr.

"Guten Tag! 3ft beer Blom babeim?"

Dabeim? Rein, er ift nm dieje Beit nie babeim und ibet fich immer im Geschäft. Gegenwartig aber ift er perretit!"

Berreift!"

Arel fagte bies mit fo befturgtem Befichtsausbrud, daß bie alte Fran ernftlich erichrat. "Mein Bott, mas ift benn gefchehen?" rief fie aus. "Ba-

rum find Gie fo beiturgt ?"

"Ich weiß nicht, ob ich es Ihnen ergablen barf, aber es ift mobl am beften, wenn ich es tue, um vielleicht badurch ein Ungliid ju verbindern. Und ich barf mobl erwarten, daß Gie barfiber Gillichweigen beobachten merben, mas ich 36-

"Bich (Bott, fa!" rief bie Bitme gang verwiert. "Bas ift benn bem armen Beren Blom geicheben ? - Doch treten Gie ein!" Doffentlich nichts und wir wollen annehmen, dag and ipater fein ilnglud geschiebt!" fagte Arel, als fie in die Stube getreten maren. - "Doch guerfr mus ich Ihnen mitreilen, bag mein Rame Johannes Berg ift; ich bin ein Better, ober beffer Dalbuetter des herrn Blom. Früber tamen wir febr viel guiammen und fanden große Frende aneinander, aber in ben legten Jahren baben unfere beiberfeitigen Beidafte unfere Beit fo ftart in Anipruch genommen, bag wir uns nur feiten haben treffen tonnen. Etwa por einer Boche begegneten wir uns eines Abends in einem Rlinb, ben Berr Blom bier und ba befucht. Bir plauberten eine Beitlang mit emander, bis wir durch einen Berrn, einen Beamten Möller, unterbrochen murben, der meinen Betrer in einem febr ipottifchen Zon unrebete. Biom fliblte fich augenichemlich im bochiten Grab gereigt, beibabrte aber boch fo weit feine Saltung, bag er bem ondern rubig, wenn auch abweifend antworten tonnte. Aber Dioller fieb fich nicht verbliffen, er feste feine Stichelreben fort. Und als er imiteglich in beleidigender Beife einer Dame ermabute, Die beibe tannten, ba brach bas Bemitter los. Blom verfeste bem unvericamten herrn eine Oprjeige, daß es durch das Bofal fchalite."

"Gott erbarme fich!" rief bie Wirtin und folug bie Banbe

miammen. "Das war boch ichreduch."

In! Ratielia gab es Standai und nur mit Dane at fang es, Die beiben Gegner gu trennen. Rad und nach be rubigte fich Blom und Doller entfernte fich. Aber eine balbt Stunde nachher überbrachte ber Rinbdiener meinem Bettet von bem Beamten Möller. herr Blom das Schreiben, las es, ftingte ein wenig, bain lagte er bat fic bin: "Bon beute über 8 Zage! - Run ja, meinetwegen!

Bas tann er bamit gemeint haben ?" fragte bie Birtis im bochiten Benbe intereffiert.

"Rach meiner Anficht nut eines," ermiberte Mrel. "Da Brief enthielt mahricheinlich eine Anfforderung gum Duel bas eine Boche fpater, alfo morgen ftattfinden follte. Run ba ich vernehme, bag mein Better fort ift, fallt mir ein. er verreift lein muß, um gemäß leiner Abrebe mit Molle. Diefen im Ausland gu treffen, bamit er mit bem bamider Duellgefen nicht in Rouflitt tommt. Dies beweift, bag es ia um das Leben bandelt; pielleicht ift es aber noch monlia bas Duell gu verhindern, wenn Sie mir ju fagen vermogra wohin mein Better gereift ift!"

Die alte Frau mar augenicheinlich ftart ericbittert buth bas Beborte. Und es danerte einige Gefunden lang, beud! fich vollftandig ju faffen vermochte. Endlich fagte fie: . Bott, wenn ich mir nur batte porftellen tonnen, bag es fia um etwas derartiges bandeit, bann wirde ich zewiß -. bemertie mobi, wie verftort und aufgeregt er in ben legte Zagen war. Aber ich bachte nicht weiter barüber nach, beis man weiß ja wohl, daß ein Beicaftemann meift fo viel Denten bat, bag er völlig tonfus wird. Wenn ich nur ein me nig mehr bariber nachgebacht und ihn gefragt hatte, mage er reifen molite!"

"Sie haben alfo gar feinen Begriff bavon, mobin et & reift ift ?"

"Rein !"

Wann baben Sie ibn gulett gefeben ?" Borgeftern abend um 8 Uhr. Er übergab mir einen Brid und ein Bafet und bat mich, Dies gleich am Dorgen ins icaft au tragen, es fei febr wichtig. Und dies nabe ich and gludlich beforgt. Bor ein paar Tagen fagte er mir gwar, bas er auf eine Boche ju feinen Bermundten in Jutiand reite

OTHI über Juli herry erma Die S Bonn beit i Derko ges 11

2

Tg

aud

je hi

plo

knii

für

dyn

gege

gete

him

bec

beho

wirt

dhü

tion

len.

Pani

mitte Bor

Tgb.

Beit

Defá

MII DOIT with tins f

15. € fendet onder Aud) bel ger and 3 inen. non g

er (Er beter 9 Dreis i Figert preis offein

Der Regierungspräfident

b z

Muj.

bul

lizei.

repet

IL.

ngm

i,

929

ide

п

44

Br. 1 10 D. 1330. Wiesbaden, den 15. Okt. 1920. Der Rheinische Fischereiverein veranftaltet unter Leitung feines Wanderlehrers Seren Schumacher, in den Rheinischen Fischzuchtanstalt zu Kruft bei Andernach einen Fischzuchtlehrgang von Montag, den 22. bis Sams-

tag, den 2. November 1920 nach folgendem Plan: Montag, 10—12 Bolkswir schaftliche Tedeulung der Fischzucht. Besichtigung der Ansialt. 2—4 Die Forelle, ihre natürliche und künftliche Bermehrung

Dienstag: 9-12 Arbeit im Bruthaus, Ablaichen reifer Forellen. 2-4 Schleien, Karauschen, Male, Felden. Mittwoch: Ausslug an die Ahrmundung gur Besichtigung

des Lachsfanges oder jum Lacher See. Donnerstag, 10—12 Sehind ung der Forelleneier und Brut, Füttern der Brut und größeren Fische. 2—4 Ber-

sand der Fische, Fischkrankheiten. Freitag: 9—12 Teichwir schaft und Teichanlage, Ab-steden und Gebrauch des Nivellierinstruments. 2—4 Proeffor Beimerle-Bonn über Wafferwirtschaft und Fi-

Somstag: 9-12 Der Karpfen und feine Bucht. Die Teilnahmegebühr beträgt 30 Mark.

Ratere Auskunft erteilt Berr hauptlehrer Schumacher in Kruft. .

3. 21.: ges. Bolg.

Igb. Rr. R. A. 10025. Marienberg, den 27. Okt. 1920 Wird veröffentlicht.

Der Borfigende des Kreisausschuffes. 3. B .: Gabm.

Igb. R. G. Mr. 6268. Marienberg, 23. Okt. 1920.

Letrifft: Getreibeabliefe. ung. In den Rreifen der Landwirtschaft fdjeint vielfach die Ansicht du herrschen, d. ß, nachdem jest auf anderen Gebieten die Iwangswirschaft wesentlich abgebaut wurde, auch eine Ausbebung der Iwangswirtschaft in Getreide sehr bald oder überhupt in diesem Ermej hee noch erstellen milite. folgen murde. Die baran feitens ber Lan. mir.fdaft geknupften Soffnungen, durch Burud haltung von Getreide für kommende Zeiten günstigere Preise zu erzielen, erschweren zweisellos die Bol. sernäh ung. Ich möchte demsergenüber auf die ständigen, in aller Offentlichkeit obgegetenen Erklätungen des Herrn Minifters für Ernabrung hinweisen, wonach die 3m ngen irtichaft für Getreide in ber jegigen Form unter allen Um ftanden guncchft noch bei-behalten werden muß und auch an eine Aband rung ober Milderung der bestehenden gesetlichen Bo.fchriften nicht ju denken ift. 3ch richte deshalb erneut an die Landwirte des Kreifes die dringende Aufforderung, ihre Aberichuffe in Getreide unverzüglich freiwill'g den Kommissionaren der Reichsgetreidestelle jur Bersügung zu ftelen. Ich mußte sonst gegen die sich hi rau weigernden Landwirte mit allen m.r gu Gebote ft-hinden 3mangsmitteln vorgehen. Die Herren Bürgermeister ersuche ich Borstehendes sofort orisüblich bekannt zu g ben und in ther Gemeinde für eine recht umfangreiche Ab'ieferung Brotgetreide mit allem Rechbruck gu wirken Der Boriftende des Kreisausichuffes: Ullici.

Igb.-Nr. R. G. 6449. Marienberg, 5. Rov. 1920. Betrifft Zahlung von Bufchlägen bei Lieferung von Gerfte auf Bejugsichein.

Die Gerftenverteilungsftelle G. m. b. S. Berlin, ihre Defchäftsftellen, Rommiffionare und Aufnaufer find auf Orund einer gemäß Bar, 4 Sag 2 ber Berordnung über Preife für Getreide aus ber Ernte 1920 vom 14. Juli 1920 (AGBIS 1456) ergangenen Anordnung bes heren Reichsminifters für Ernah, ung und Landwir ichaft ermächtigt, bis zu 50 Mars als Qualitätszuschlag auf die Tonne Gerfte den Landwirten über die in der genannten Berordiung festgesetten Sochstpreife bin us gu oglen. Da der Bufdlag nur bet b. fonderer B. Thaffenett gezahlt werden joll, besteht ein Anspruch des gerste-verkaufenden Landwirtes auf Zahlung dieses Zuschlages nicht.

Der Borfigende des Kreisausschuffes. Ulrici,

Berordnung

Aufkauf von Kartoffeln in Breugen. über die Ginfiih ung einer befonderen Erlaubnis für

Auf Grund des Par. 15 Asiah 3 in Be bindung mit dem Par. 12 der Bekanntmachung über die Errichtung dem Preisprüfungsstellen und die Bersorgungsregelung dem 25. Sept. (4. Nov.) 1915 (RGBIS 607 und 728) wird mit Buftimmung des Preugifchen Staatsminifteris ums folgendes verordnet:

Wer innerhalb des Wirtschaftsjahres (16. Sept. bis 15. Sept.) mehr als 50 Zentner Kartoffeln vom Ereuger kauft oder zu kaufen unternimmt, bedarf einer beonderen Erlaudnis nach Maßgabe dieser Berordnung. Inch die Personen, die bereits die Erlaudnis zum Handel gemäß der Berordnung über den Handel mit Lebensand Jutiermitteln vom 24. Juni 1916 (RCBIS 581) be-Ben, bedfiefen ber befonderen Erlaubnis für ben Rauf

Di Erlaubais ist zu versagen wenn persönliche Gründe er Erlaubais ist zu versagen wenn persönliche Gründe err Erlaubais en gegenstehen, inchesondere wenn begrünster Verbacht besteht, daß der Auskäuser den Er eugersteil über der Erlaubais von 2. Marie in Jentner ein blich Reis über den Preis von 25 Mara je Bentner echiblich igert ober Handlungen unternimmt, durch die diefer breis umgangen wird, ober die geeignet find, die Rarbfieln einer verbotswidrigen Bermendung Buguführen.

Die Erlaubnis zum Kaufe von Kartoffeln gemäß Para-tab 1 wird auf Antrag er eit und gil für das Landes-thiet. Sie kann auf bestimmte Diengen beschränkt

Die Erteilung erfolgt durch den Oberpräfidenten. Buftandig ift der Oberprafident der Proving, in beren Bezirk der Käuser seinen Wohnsit oder seine Handelsnieder-lassung hat. Besindet sich die Wohnung oder die Han-delsniederlassung im außerpreußischen Reichsgebiete, so ift ber Oberprafident jeder Broving für die Erteilung der Erlaubnis zuständig; in diesem Falle muß dem Antrag eine Bescheinigung der für den Wohnsig oder die Handelsniederlassung zuständ. Landeskartosselstelle beisgebracht werden, daß Gründe der im Par. 1 Absah 3 ges nonnten Art der Erteilung nicht entgegenstehen. Die Erteilung hat durch Ausstellung eines Erlaubnis-

scheines zu geschehen.

\$ 3.

Wird die Erlaubnis zum Kaufe von mehr als 1000 Bentnern bis 10 000 . Bentnern nachgefucht, fo wird eine Gebühr in Sohe von 25 Mara für Die Erteilung der Erlaubnis erhoben. Wird die Erlaubnis nachgesucht für eine Menge von aber 10,000 Bentnern, fo erhöht fich die Gebühr um 100 Mar, für je 10 000 Bentner

\$ 4.

Bird die Erlaubnis erteilt für den Rauf von mehr als 10,000 Bentnern, so ist die Erl ubnis an die Bedingung zu knüpsen, daß der zum Kauf nach Par. 1 Juge-lassene sich verpstichtet, Aufzeichnungen darüber zu maden, wann, von wem, ju welchen Breifen und in welchen Diengen er Rartoffeln gekauft und an wen er fie weitergegeben hat.

Die Aufzeichnungen find aufzubewahren und auf Berlangen den Beauftragten ber Boligeibehorde, der Breisprufjungsftellen und bes Oberprafibenten vorzulegen.

Die Erlaubnis auf Grund Diefer Berordnung Belifcht, wenn die Erlaubnis jum Sandel gemäß d'ef r Berordnung vom 24. Juni 1916 entgogen wird. Bie ift f.rner gu entziehen, wenn nachträglich Umftanbe fich ergeben, die die Berfagung der Erlaubnis (Bar. 1 Abjat 3) rechtfertigen würden.

Buftandig für die Entziehung ift der Oberpräfident, der die Erlaubnis erteilt hat. Dem Oberpraf.ben en der anderen Brovingen fteht das Recht gu, die Entziehung der Erlaubnis zu beantragen. Wird dem Antrage nicht entsprochen, fo ift ber Antrag dem Staatskommiffar für Bolksernahrung jur Enifcheidung vorzulegen. enticheidet endgültig.

Gegen die Berfagung und Entziehung der Erlanbnis ift Beschwerde an den Staats ommiffar für Bolksernab. rung zuläsig, bessen Entscheidung endeültig ift. Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung

Mit Gefängnis bis ju fechs Monaten oder mit Beld ftrafe bis ju 1500 Mara wird bestraft, wer den vorftebenden Borfchriften juwiderhandelt.

Der Oberprafibent konn Ausnahmen von den Borfcriften diefer Berordnung gulaffen.

Die Berordnung tritt am 15. Nov. 1920 in Rraft Den Beitpunkt der Augerkraftfegung beftimmt Der Staatskommiffar für Bolksernährung. Berlin, 19. Oatober 1920.

Der Staatskommiff r für Bolksernäh ung. In Bertreiung: Dr. Sagedorn.

Tgb.-Nr. R. G: 6439. Marienberg, 5. Nov. 1920. Wird veröffentlicht.

Im Intereffe der beschleunigten Durchführung der Ber-ordnung empfiehlt es fich, die Antrage auf Ecteilung der

Erlaubnis jum Rartoffelhandel buich ben Unterzeichneten begm. burch die Boligeiverwaltung einzureichen. In allen Fällen ift anzugeben: 1. Gur welche Dienge Die Erl ubnis nachgesucht wird.

2. Ob der Untragfteller Die Erlaubnis gum Sandel mit Lebens- und Juttermitteln auf Grund ordnuung vom 24. Juni 1915 (ROBIS 581) bejigt begin, aus welchem Grunde fie bishr nicht beantragt

Der Boritgende des Rreisausichuffes: Ufrici.

3. Nr. L. 2213. Marienberg, den 1. November 1920 Un die Berren Burgermeifter des Rrei,es.

Es hat fich als notwendig erwiesen, erneut darauf Schneinen, Schafen, Biegen und Berden, wie bisher dem Bescheuswang unterliegen und vor und nach ber Schlachtung dem Sleifchoef nauer gur Un.e. suchung angumelben find. Berftoge gegen das Sleifchbeschaugeses werben in jedem Falle gur Anzeige gebracht und gerichtlich

Der Landrat: Ulrici.

3. Nr. L. 2155a Mirlenberg, den 4. November 20. Di' f. 3t. bei einem Perde des Landwirts Steup in Unnau ausgebrochene Raude ift erlofchen.

Die Schugmagnahnen find au gehoben. Der Landrat: Ulrici.

In der Gemeinde Serbornfeelbach ift in 3 Gehöften die Maul- und Rlauenfruche amtlich feftgefiellt norden Orts- und Gemar. ungsi, e.re ift ang o bnet

Kirchenkalender Hachenburg.

Evangelifche Rirche.

Sonntag, 14. Nov., vorm. 9.45 Uhr: Suptgotlesdienft. Mittwoch, 17. Nov., Bug- und Bettag, vorm. 9.45 Uhr, Gottesdienft.

Anzeigen.

Turnverein (1) Hachenburg.

Berbstschauturnen

findet am 14. d. M, 3% Uhr für Mitglieber und am 28. b. Mts.. 31/2 Uhr für Richtmitglieber ftatt.

Die Teilung ift burch bie ftanbige Ueberfüllung ber Turnhalle nötig gen orben.

Reinertrag jum Beften bes Gebenkfteines. Wir laben gu gahlreichem Befuch ein.

Der Turnrat.

Addung!

Enhrwerksbefiber!

Um Sonntag, ben 14. November, mittags 2 Uhr finbet bei Gaftwirt Dieck, Marienberg eine

erlammlung

fämtlicher Fuhrwerksbefiger ftatt.

Stellungnahme gur Saferfrage.

Bollgabliges Erfcheinen febr ermunicht.

Einberufer :

Mehrere Fuhrwerksbesitzer.

Wirteverein Oberwesterwald.

Unfere biesjährige

Herbstversammlung

findet am Donnerstag, den 18. d. Mts., nachmittags um 2 Uhr in ber Birticaft Preuger ju Marienberg ftatt. Die Lagesordnung wird in ber Berfammlung bekannt gegeben.

Um vollgähliges Ericheinen, auch beritnigen Wirte welche nicht Mitglieber find, mirb gebeten.

Der Dorftand.

Empfehle sehr preiswert:

Berren-Alster von 175-650 Mt. Burschen-Alster von 180-550 Mf. Knaben-Ulfter von 92-180 Mf. Herren-Unzüge von 180–675 Mt. Burschen u. Knaben-Unzüge f. billig.

Budffin-Bosen von 45 Mt. an Werktagshofen, Zwirn extra, la Qual. 31 100 u. 104 Mf., fast unverwüstlich. Imprägn. Segeltuch-Unzüge 1752A.

Unterhosen von 15 Mt. an. Seewald, Hachenburg.

Bigarren - Zigaretten - Zigarillos Rands und Kantabak

Rach wie ver bem Rriege unferem alten Grundfat getreu

"Jom Guten das Beste"

bringe ich heute meiner werten Rundichaft meine Ware in ben altbekannten guten Qualitäten in empfehlende Erinnerung.

Deutsche Bigaretten von 25, 30, 40, 50, 60 Amerikanifche Fatima, Sappn Sit, Camel 60, 65, 70 Pfg

Bigarren in großem Format 70, 75, 80, 90, 100, 120, 150 180, 200 Pfg. Bigariffos 40, 50, 55, 60, 80 Bfg.

Bur Birte und Wiederverkaufer :: gunftige Einkaufsgelegenheit. ::

Bigaretten - Bigarren - Cabak Importhaus Heinrich Orthen Sachenburg.

00000000000000000000

Prima Münchener Joppen u. Bozener Mäntel

in großer Auswohl.

Wilh. Pickel, Hachenburg.

Seute morgen 111/, Uhr entschlief fanft nach kurgem schweren Leiben mein lieber Mann, unfer guter, treuforgenber Bater, Brogvater u. Schwiegervater,

Berr

Christian Rübsamen

im 66. Lebensjahre.

3m Ramen der trauernden Sinterbliebenen:

familie Rübsamen.

Fehler: Mühle, Bach, Marienberg, ben 11. Nov. 1920.

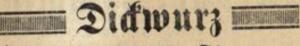
Die Beerbigung finbet Sonntag, ben 14 ... Nov., mittags 2 Uhr ftatt.

Zirka 5000—6000 Stück schöne

in Langen von 1-2 Meter franko Waggon au kaufen gesucht.

Offerten mit äußerfter Breisangabe find gu richten an Die Beichäftsftelle ber Beftermalber Beitung.

Rehme Danernd Beftellungen auf



entaegen.

Louis Steup Marienberg am Bahnhof.

I Pfund-Dose 7 Mark 1. Pfund-Dose 4 Mark

Wiederverkäufer Preissermässigung.

Sefrenta formun Ba fan son ben anne en. Hachenburg.

ab Ende ber Boche wieber lieferbar:

Pferdemischfutter Mais- u. Baferfuttermehl Pferdehäckfel - Möhrenschnitzel

Phil. Schneider G. m. b. S. Sachenburg.

米米米米米米米米米米米米米米米米米米米米米米米 Für Wirte u. Wiederverkäufer

and the state of t

Original amerikan. Qualitäts=Bigarette mit Sochitbanderole über 50 Big. = 3u billigften Tagespreifen.

E. Neuhaus, Hachenburg. 182 **XXCMORDIOPORDIOPORDIOPORX**

Wilhelm Meffert, Erbach Westerwald Gemischtwarenhandlung

bietet an

schwarz u. graue

Bute Qualität Strang 10 got 17 Mark.

Friedrichstr. 1 Hachenburg kaufe ich: reine Eumpen gu 0.80-1.00 M. p. kg. famtl. Metalle gu bodiften Breifen,

____ Berkaufe ____

2 Bferde (1 fcmeres u. 1 leichteres) und einen farken Wagen Wilh. Seifer

Schlofzimmer

Eiche imin, bestehend aus 1 großen Baiches und Rleiderschrank, 1 Baichtisch mit Spies gelauffat, 2 Nachttischen und 2 Bettitellen kompl. 2300,

Schlofzimmer

Ciche imit., ichmer gearbeitet, bestehend aus großem Rleiderich ank, Baichtijch m. Gpiegelauffat, 2 Rachtichränken, 2 Bettftellen, kompl. 4000,

kompl., bestehend aus großem Schrank mit buntem Glas, 1 Tifch, 2 Stühle, Kohlenkaften, Sandtuchbrett und großem Topfbrett 1250,

Küchen

kompl., bestehend aus 2 großen Schränken mit buntem Glas, 1 Tifch, 2 Stühlen, Roh-lenkaften und Sandtuchbrett

Bertiko la gearbeitet Rieiderschränke groß. 750.-. 475.-775.-. 575.-

Nachttisch o. Blumentisch dunkel 39.50, 34.50 450.-. 375.-Baichtifch mit Spiegelauffag

Stubenftiihle hell und bunkel Rüchenftühle

45.-, 38.50 95.-. 85.-

Rohrseffel boch, Bettftellen bunkel, Sprungfeder-Matragen

110.—

65,-, 49,50

Polfter=Matragen 3teil. m. Reilk. 650.-, 450.-

Tifche fülr Riiche u. Stube verich. Ausf. 245, 95 .- , 45 .-

Große Leiterwagen verfch. Größen von 75 .-Robelfchlitten ftarke Ausführungen alle Breislagen.

Warenhaus

Hachenburg.

Miefenheu

Aleeheu

Rongen=

Beizen=

Berften=

Midten=

Erbfen:

Runkelrüben,

Buchermelaffe, Trochenschnitzel,

Soferkleie,

Stroh

Roggenftroh-Breitdrufd,

offeriert in Ladun en nach

allen Stationen.

Ernft König,

Rauhfuttergroßhandlung,

Gera-Reug, Fernruf 251.

Schlagbare

Waldbestände

gepreßt und

gebund It

majer-

Lichtspiele Marienberg.

Sountag, den 14. Nov, abends 8 Uhr. im Saale "Zur Post".

H. Teil.

Spannende u. rührende Szenen wechseln sich gegenseitig ab bis zum tragischen - Ende. -

Ausserdem: Der Vetter aus Mexiko.

Lustspiel in 3 Akten.

Achtung! bichtspiele Büdingen-Erbach.

Sonntag, den 14. November 1920.

I. Das Wunder der Madonna, Drama in 4 Akten.

II. Karlchens Pumphosen. Lustspiel in 1 Akt. Anfang 8 Uhr. Es ladet ein: DER BESITZER.

fowie größere und kleinere Bartien geschlagene Solger kaufen gegen bar Reinhardt u. Beber

Rhens a. Rh.

Tapeten

in großer Auswahl, laufenbe Reubeiten bei

herm. Schnabelius Inh. Karl Hahlbohm Marienberg, Westerwald.

Suche jum balbigen Gintritt ein tüchtiges

Karl Hammer Mehaerei, Sachenburg.

Mädchen gesucht.

In einen fehr geordneten Saushalt braves ehrliches

gum Unlernen fofort ge-

jucht. Geheimrat Brauns

Bonn a. Rhein Enbenicher Allee 50

Rach Grenzhausen u 3 erwachfenen Berfonen tüchtiges Madchen

259

19. 970

Ms alte

enen (5)

te Anf

Mr Buh

ger we

Bande!

en rech

Dr. S

Page 11

ereits

mur b

k fünf

15 Du

Saluta

wsian b

en die

em cen

ini fta erte fin

mit a in ftär

Reich:

ame 3

migte

15. E

und toi out :

guten 9

perkn

ahigida

len, ins

für Sausarbeit und kochen gefucht Entritt mögl fofort ob. fpater. Lohn nach Hebereinkunft

Karl Boller Sachenburg.

Embener

Riclengans

abzugeben. Bo, fagt die Gefchafts ftelle bis. Blattes.

Ungekörter Westermalber

Bulle

fteht gu verkaufen bei Gaftwirt Sülpüfch, Gehlen.

gu verkaufen.

Wo. fagt be Gefchafts ftelle bis. Blattes.

gu verkaufen. Wo f at be Gefchafts des Blattes in Marienberg

Gelbes Lederfett

(Bafeline) hat abzugeben pro kg.15911

Georg Schmidt Marienberg.

Hypothek. 30-40000 M.

an ameiter Stelle gejudt Doppelfe Sicherheit vorberben. Angebot an Gribie fucher Schlieffach 16, Dillenburg.

Zwiebeln

ichone Ware empfehlen Togespreifen. . Gebr. De penheimer, Frankfurt/M. Telegr. 21dr. : Rartoffelban Telefon Sanfa 7196-7198

in reiner Qualitat Wurftkordel

empfiehlt Karl Dasbach Sachenburg Drogerie

Vergrösserung

nach jedem Bilde in kürzester Frist lielen Hermann Schnabelius Inh. Karl Hahlbehm Marienberg.

Sinke in e den Be über fe en jich DEB D a, Di Berpf murbe

djchafts hrgebi unit ihr n ihm in a 19 ber Die

sle ver über

seigte las jie folker

is the e wei egnerijo egelmäj

n fan